



• • • THÜRINGER
Landespressewart
Friedhelm Levie
Tel.: 036926 9 93 25
Fax : 036926 7 16 20
E-Mail
friedhelmlevie@web.de

Halbzeit bei den Bundesligakeglern

2. Bundesliga Herren

23.01.2010

ThSV“DT“ Bad-Langensalza – SKC Kleeblatt Berlin 5769 : 5456

Nach zwei Auswärtssiegen in Folge hofften die Fans auch auf einen Schub nach vorn auf der Heimbahn. Udo Wasewitz setzte mit 175 Vollen die Konkurrenz stark unter Druck. Auch die Räumler kamen. Nach 100 Wurf standen für ihn 520 gefallene Kegel zu Buche. Auf der dritten Bahn spielte er glücklos, aber sein Gegner konnte davon nicht profitieren. Im letzten Durchgang stellte er mit 165 Punkten beim Spiel ins volle Bild die Weichen auf ein Tausender Ergebnis. Beim dritten Anwurf spielte er ein ungünstiges Bild an. Zum allem Überdross spielte er an einem Kegel zweimal hintereinander vorbei. Das brachte Wasewitz aus dem Konzept, kostete den Tausender. Am Ende standen sehr gute 996 gefallene Kegel an der Anzeigetafel, selbstverständlich die Tagesbestleistung. Seinem Gegner nahm er allein 150 Kegel ab.

Steffen Goldberg (966) spielte gegen den Besten der Kleeblätter, Enrico Brosch (952), der auch schon Erstligaerfahrungen sammelte. Beide spielten auf Augenhöhe und lieferten ein hochklassiges Duell ab. Steffen Goldberg hatte dabei den längeren Atem und zog im letzten Durchgang noch an ihm vorbei. Heiko Zenker bespielte die ersten drei Bahnen jenseits der 240- Marke. Hervorzuheben waren die 98 Räumler auf der ersten Bahn. Im letzten Durchgang fehlten ihm die Vollen für ein noch besseres Ergebnis. Mit 961 gefallenen Kegeln nahm er seinem Gegner noch einmal 60 Punkte ab.

Ein Plus von 224 Kegeln gab die nötige Sicherheit im Spiel, aber ruhiger ließen es die „Türmler“ nicht angehen. Norbert Graul haderte wieder etwas mit seiner Leistung in die Vollen und einen Leistungsknick bei den letzten 50 Wurf, hier war mehr drin. Sehr gut bespielte er die dritte Bahn mit 173 Vollen und 81 Räumern. Mit 960 Punkten baute er den Vorsprung weiter aus. Sebastian Loesener (980) erwischte einen hervorragenden Tag. Vor allem seine Räumler waren Spitze. Auf der zweiten Bahn räumte er sehr gute 104 Kegel ab. Fehlerfrei 360 Räumler waren eine Klasse für sich. Am meisten quälte sich Gerald Heß. Bei ihm wollte so überhaupt nichts gelingen. Vor allem in die Vollen hatte er so seine kleineren Probleme. Im Räumen kämpfte er sich wieder nach vorn. Ganz starke letzte fünf Räumler lieferte er ab um auch noch über die 900-Marke zu gelangen. Mit 906 Punkten gelang ihm dies auch.

Mit 313 Miesen im Gepäck reisten die Hauptstädter heim. Eine überausüberzeugende Vorstellung der Türmler zu Hause. Nur schade dass nur recht wenige Fans die Superleistung gesehen haben. In einer mit tollen Fans und vollen Kegelhalle lässt es sich noch besser spielen. Das nächste Heimspiel ist am 27.02. gegen Engelsdorf. Sie liegen derzeit auf Platz neun noch ohne Auswärtssieg, aber nur zwei Punkte hinter Bad Langensalza.